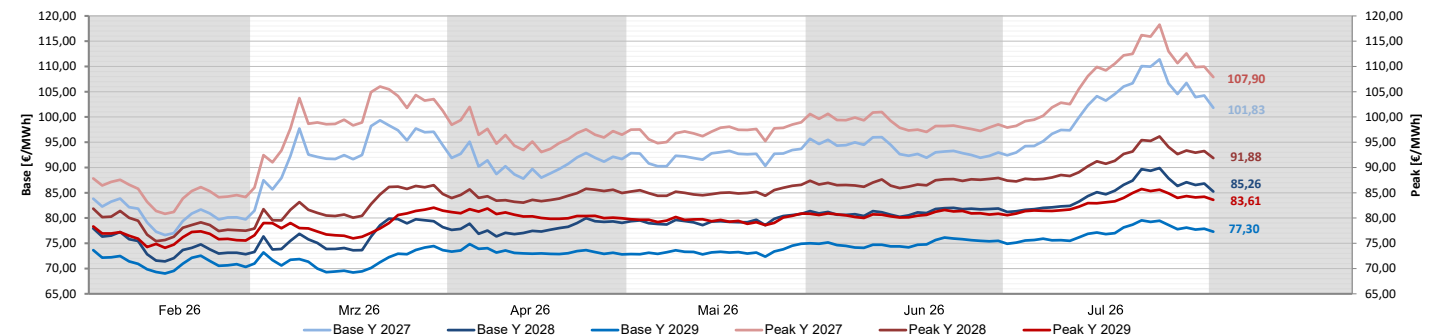


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell 03.08.2026	Vorwoche 27.07.2026	%	26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
Base Y 2027	101,83	106,63	-4,50%	111,40	76,62
Peak Y 2027	107,90	113,00	-4,51%	118,27	80,83
Base Y 2028	85,26	87,85	-2,95%	89,89	71,42
Peak Y 2028	91,88	94,08	-2,34%	96,14	75,42
Base Y 2029	77,30	78,61	-1,67%	79,54	69,02
Peak Y 2029	83,61	84,90	-1,52%	85,74	74,10
Base Q4 2026	137,16	138,91	-1,26%	146,72	90,25
Peak Q4 2026	166,78	170,35	-2,10%	178,90	110,57
Base Q1 2027	127,34	129,85	-1,93%	136,47	89,01
Peak Q1 2027	145,94	151,39	-3,60%	158,79	105,68
Base Q2 2027	85,12	90,97	-6,43%	95,03	61,39
Peak Q2 2027	71,02	75,78	-6,28%	80,76	44,70
Base September 2026	132,45	136,35	-2,86%	145,60	81,56
Peak September 2026	130,98	135,49	-3,33%	145,46	83,12
Base Oktober 2026	131,57	133,80	-1,67%	143,02	83,57
Peak Oktober 2026	153,35	155,46	-1,36%	164,97	97,43

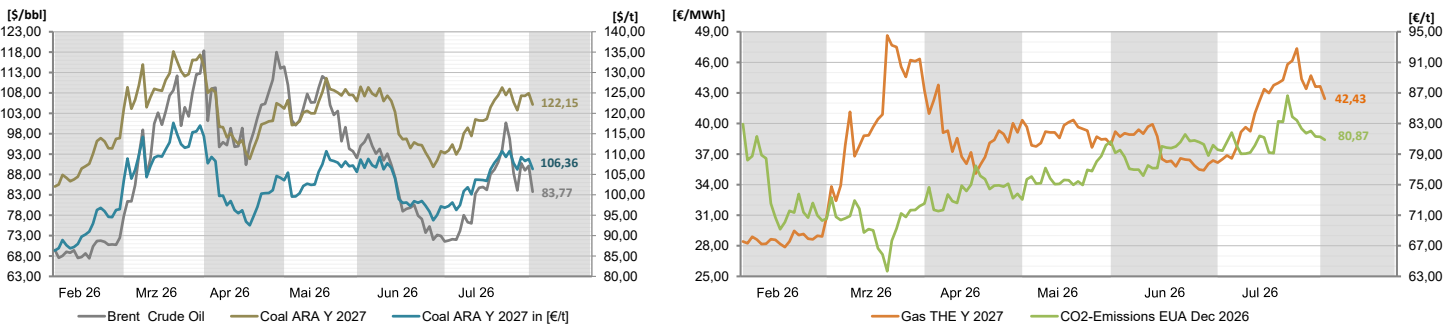
Kommentar - Stromterminmarkt

- Nachdem in der vorletzten Woche am Stromterminmarkt in den Jahresbändern noch mehrjährige Hochs erreicht wurden, setzte die Abwärtskorrektur am Gas- und Ölmarkt am Montag und Dienstag als Reaktion auf eine vermeintlich abermalige Entspannung am Persischen Golf auch die Stromkontrakte unter Druck. Trotz des Wiederaufflammens der militärischen Konflikte zwischen dem Iran und den USA ab Mittwoch hielt sich Kaufinteresse zurück. Vielmehr beendeten die Jahresfutures die letzte Handelswoche im Juli auf Höhe der Wochentiefs. Hieraus zu folgern, dass der Markt die Hochs gesehen hat, halten wir für verfrüht. Gleichwohl entsteht der Eindruck, dass im Bereich der Preisniveaus aus der vorletzten Woche die Luft beginnt dünner zu werden. In der ersten Augustwoche dürften uns die altbekannten Themen wie die Lage in Nahost und der Speicherfüllstand im Stunden- und Tagesmarkt weiter begleiten. Ein treffliches Beispiel lieferten die Nachrichten am Wochenende. Medienberichten zufolge stand das US-Militär kurz vor einer massiven Angriffswelle auf Ziele in Iran, bevor US-Präsident Trump die Pläne vorerst absagte. Grund hierfür seien Fortschritte bei den Bemühungen um eine diplomatische Einigung. Voraussetzung für das Ausbleiben der Angriffe sei, dass schnell eine Einigung erreicht werde. Dazu gehörten die komplette Öffnung der Straße von Hormus und ein Ende der von Iran ausgehenden atomaren Bedrohung. Ein iranisches Dementi auf die Forderungen ließ allerdings nicht lange auf sich warten. Auf die gestrigen Rückgänge zum Start in den August folgt heute eine Gegenbewegung. Hintergrund sind wieder zunehmende Zweifel an einer schnellen und vor allem dauerhaften Lösung im Iran-Krieg.
- Der Spotmarkt zeigte sich robust angesichts der erneuten Hitzewelle in Europa. Fallende Flusspegel und hohe Kühlwassertemperaturen führten zu einer Reihe von Drosselungen bei europäischen Kernkraftwerken. In Ungarn wurde am Wochenende aufgrund des Wassermangels in der Donau sogar damit begonnen das einzige KKW komplett heruntergefahren.

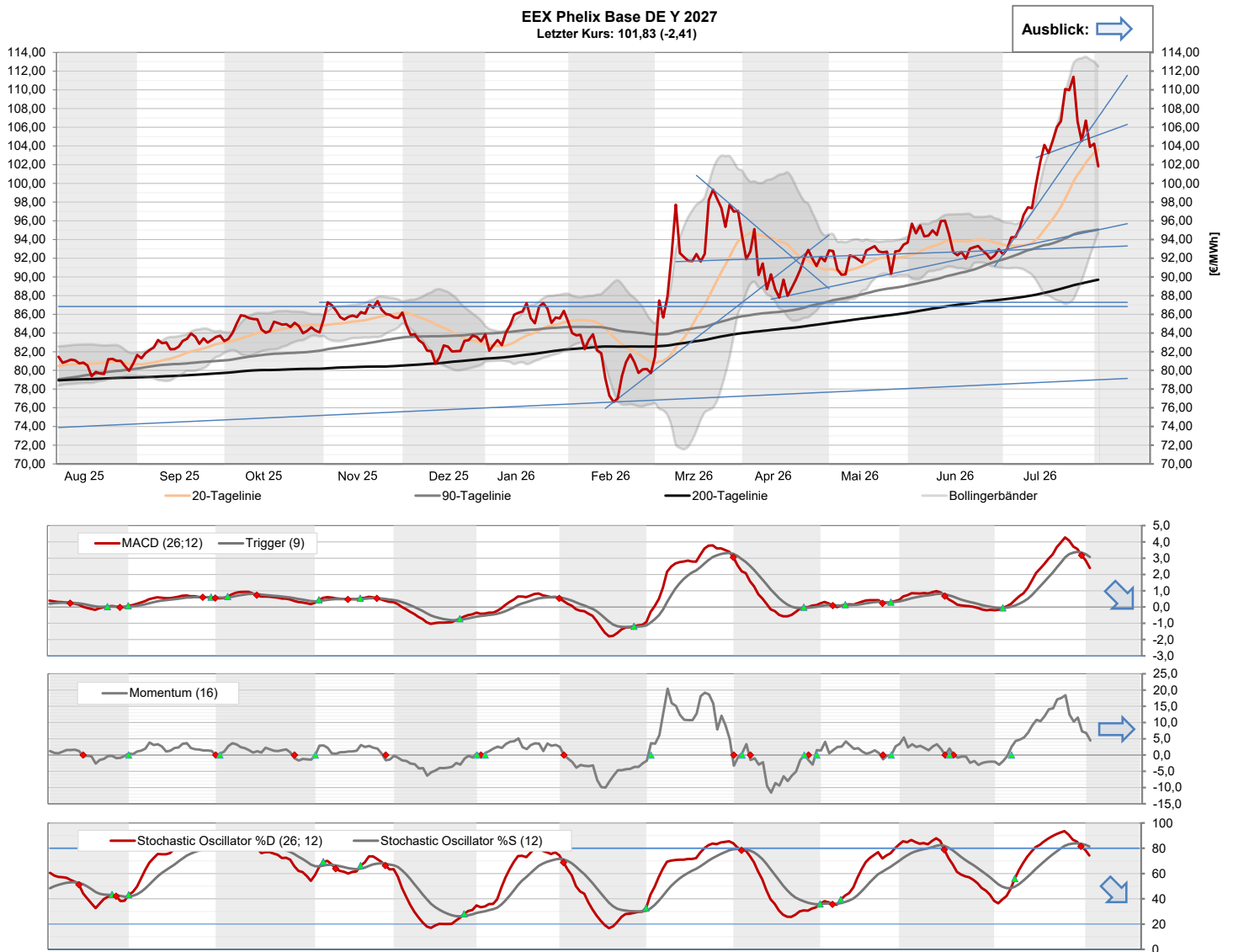
Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Am Gasmarkt kam es zum Start in die letzte Woche zunächst zu einem deutlichen Rückgang von den zuvor erreichten Preisniveaus nahe der bisherigen Jahreshochs aus dem März. Doch die Hoffnung auf eine erneute Deeskalation der militärisch angespannten Lage rund um den Persischen Golf erwies sich abermals als trügerisch. Am Mittwoch waren die Kamphandlungen wieder aufgeflammt. Gemeinsam mit Saudi-Arabien griffen US-Streitkräfte pro-iranische Milizen im Irak an. Kurz zuvor wurde Raketenbeschuss aus Iran auf US-Stützpunkte in Jordanien gemeldet. Die Beteiligung Saudi-Arabiens an den Gegenmaßnahmen ist ein Novum seit dem Beginn des Konflikts. Entsprechend ging es am Gasmarkt wieder steil aufwärts. Somit bleibt die Entwicklung im Nahen Osten weiter der Dreh- und Angelpunkt für die Preisentwicklung am Gasmarkt – Ausgang ungewiss. Anzumerken ist, dass selbst bei einer durch die Entwicklung am Wochenende wieder im Raum stehenden schnellen Einigung eine Abwärtsbewegung kurzfristig limitiert ausfallen dürfte. Zu groß ist mittlerweile der Ausfall der LNG-Lieferungen aus der Region, um vor dem kommenden Winter eine tiefe Entspannung auszulösen. Als trefflicher Gradmesser dient der niedrige Gasspeicherbestand. Aktuell konkurriert zudem die Wiederbefüllung mit einer hohen Gasnachfrage zur Stromerzeugung aufgrund der neuen Hitzewelle. Schiffsverfolgungsdaten zeigen, dass im Juli die europäischen LNG-Importe noch unter dem schwachen Ergebnis des Vormonats lagen und damit auf den tiefsten Stand seit September 2024 fielen. Hauptgrund waren niedrigere Einfuhren aus den USA und Russland. Den Zahlen zufolge lieferten die USA in den vergangenen Monaten vermehrt LNG nach Asien, was wiederum die hohe Abhängigkeit Europas von den USA widerspiegelt. Von daher sollten neben den geopolitischen Signalen auch die Speichersorgen in den folgenden Wochen den Takt vorgeben.
- Die Nachrichtenlage zum Iran-Krieg sorgte auch am Ölmarkt für einen volatilen Verlauf. Nach einem Hoch am vorletzten Montag bei \$ 93,60 ging es im Brent-Frontmonat gestern bis auf \$ 81,55 abwärts. US-Präsident Trump will den seinen Worten nach größten Angriff des US-Militärs "seit dem Zweiten Weltkrieg" vorerst abgesagt haben, um neuen Verhandlungen mit dem Iran eine Chance zu geben. Die Gespräche sollten gestern Nachmittag beginnen. Aus dem Iran gab es dafür hingegen keine Bestätigung. Vielmehr lässt ein Angriff heute Nacht auf ein Handelsschiff in der Straße von Hormus wieder zunehmende Spannungen erahnen. Entsprechend kommt es wieder zu steigenden Notierungen. Vorerst scheint sich das Muster der vergangenen Monate zu wiederholen: Mal droht Trump mit heftigen Angriffen, dann spricht er wieder von einer bevorstehenden Einigung.
- In abgeschwächter Form folgte der Kohlemarkt den Vorgaben von Gas- und Öl. Grundsätzlich zeigen sich die deutschen Kohlekraftwerksbetreiber entspannt. Man sei auf die Niedrigwasserereignisse und andere Extremwetterlagen durch gute Lagerbestände vorbereitet, so der Tenor. Allerdings reagieren die Versorger zurückhaltend mit dem Kauf von kurzfristigen Ladungen. Unnötige seeseitige Spotkäufe werden in den September oder Oktober verschoben. Der Wasserstand im Rhein fiel am Wochenende unter das bisherige Rekordtief aus dem Oktober 2018. Einige Kraftwerke umgehen die aktuellen Engpässe im Flusstransport durch geplante Wartungsstillstände und Verlagerung der Transporte auf die Bahn. Dem Gesamtmarkt folgend gaben auch die EUAs nach. Insgesamt bleibt die Stimmung am Markt eher bullisch. Spekulative Investoren haben ihre Netto-Longposition in der vorletzten Woche erstmals seit Ende Juni wieder ausgeweitet. Angepasste Auktionsmengen der EEX bestätigten das weiterhin knappe Primärmarktangebot. Die Veröffentlichung des aktualisierten Auktionskalenders hatte aber keine neuen Impulse zur Folge. Die Börse passte die Versteigerungsmengen für September bis Dezember 2026 wie erwartet an die Vorgaben der Marktstabilitätsreserve (MSR) an. Die geringeren Auktionsvolumina bestätigen somit das weiterhin begrenzte Primärmarktangebot und stützen grundsätzlich das bullische Angebotsbild. Da die MSR-bedingten Kürzungen jedoch bereits erwartet worden waren, blieben Überraschungen aus.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2027

- Im Berichtszeitraum wurde an der EEX im Base 2027 eine Spanne zwischen einem Hoch am Mittwoch bei € 107,63 und einem gestrigen Tief bei € 101,60 durchlaufen. Der Schlusskurs lag bei € 101,75 (Vorwoche: € 105,85).
- Nach der Abwärtsbewegung unter die kurzfristigen Unterstützungen bei € 107,72 und € 105,34 bahnt sich nun auch ein nachhaltiger Rückgang unter die 20-Tagelinie (€ 103,64) an. Danach ist unter dem gestrigen Tagestief zwischen € 100,90 und € 100,00 mit charttechnischer Unterstützung zu rechnen. In diesem Bereich liegt die Aufwärtzlücke zwischen dem 13. und 14. Juli. Bei einer Fehleinschätzung öffnet sich weiterer Abwärtsspielraum in Richtung der 97-Euromarke. Hier lag das Junihoch bzw. das Hoch von Anfang Juli, bevor die Eskalation im Nahen Osten für neue Preisexplosionen sorgte. Ein Rückgang an die 90-Tagelinie (€ 95,06) oder die Junitiefs auf Höhe der 92-Euromarke ist kurzfristig nicht zu erwarten.
- Aktuell kommt es zu einer Gegenbewegung und einer Rückeroberung der 20-Tagelinie. Werden auch die oben genannten ehemaligen Unterstützungen überlaufen, liegen markttechnische Hindernisse erst am Ende vorletzter Woche aufgestellten mehrjährigem Hoch (€ 111,40 / € 113,17) in Kombination mit dem oberen Bollingerband (€ 112,52). Darüber hinaus dringt die Preiskurve mehr oder weniger in charttechnisch unbekanntes Gebiet vor.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 104,73 - € 104,89 (11:47 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner
René Viernekaes
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302
0951 / 77-2303
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen. Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.